

Sakrament der Versöhnung – um was geht es?

Die ausführlichen Erklärungen



Erklärungen zum Versöhnungsweg

Ein Versöhnungsweg ist eine zeitlich begrenzte Vorbereitungszeit auf ein Beichtgespräch. Dabei soll es nicht so ablaufen, dass das Kind irgendwo allein mit einem Fragekatalog sein Leben reflektieren muss und nicht richtig einschätzen kann, was es später im Beichtgespräch sagen soll.

Der Versöhnungsweg will das Kind auf einen Weg mitnehmen durch sein Leben, seine Erlebnisse, seine Erfolge und sein

Scheitern. Dabei wird das Kind von einer vertrauten, erwachsenen Person begleitet. Dazu später noch mehr. Auf dem Versöhnungsweg soll sich das Kind besinnen und sich bewusst werden, dass es gutes getan und sich aber auch schuldig gemacht hat, gegenüber sich selber, den Nächsten, der Natur und Gott. Darum sollen in den Gesprächen zwischen Kind und Begleitperson beide Seiten angesprochen werden, das gelungene und das zerbrochene.

Freiwilligkeit

Das Kind kann das Angebot des Versöhnungsweges nutzen und wir freuen uns, wenn viele 5. und 6. Klässler erneut Versöhnung und Vergebung erleben und feiern dürfen. Wagen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind den Schritt auf diesen Weg. Auch für Sie, als Erwachsene, wird der Weg einen neuen Zugang ermöglichen zum Sakrament der Versöhnung, der Beichte.

Mit dem Besuch des Versöhnungsweges werden Sie sicher eine tiefe persönliche Begegnung mit Gottes verzeihender Liebe erleben, die uns im Beichtgespräch zugesprochen wird. Und zu einem solchen wertvollen Geschenk wollen wir alle herzlich einladen. Es ist uns klar, dass Sie als Eltern schlussendlich die Entscheidung fällen können, Motivation ist sicher nötig, Zwang wirkt ablehnend. Wir sind sicher, dass Sie das richtige Mass finden.

Begleitpersonen und deren Aufgabe

Die erwachsene Begleitperson soll das Kind selber mit auswählen und es soll eine Person sein, die die Begleitung des Kindes gern übernimmt. Natürlich dürfen dies Vater oder Mutter sein, allenfalls gibt es im Leben des Kindes auch eine Person, zu der es eine besondere Beziehung hat und es darum diese als Begleitperson auf dem Weg haben möchte (z.B. Oma, Götti...). Voraussetzungen muss diese Person keine erfüllen, mit Ausnahme der Tatsache, dass sie sich gern Zeit nimmt. Konfession, Alter und Einstellung zur Kirche sind nicht massgebend, wobei eine starke Ablehnung gegenüber der Kirche sicher nicht hilfreich ist. Wenn eine Begleitperson Fragen hat, bevor sie zusagen kann, darf sie gern an mich verwiesen werden zur Beantwortung dieser Fragen. Wählen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die Begleitperson aus.

Wir hören aus den Rückmeldungen nach dem Versöhnungsweg immer wieder, dass es die Eltern auch sehr geniessen, einfach mal Zeit zu haben mit einem ihrer Kinder, sich ganz auf dieses einzulassen und tiefe Gespräche zu führen. Es kann gut sein, dass Sie Ihr Kind nach dem gemeinsamen Versöhnungsweg ganz neu kennenlernen.

zeitlicher Ablauf

An drei Terminen (19. – 22. März 2014) ist der Versöhnungsweg in der Kath. Kirche Sulgen eingerichtet. Die SchülerInnen machen sich an *einem* der Termine, zusammen mit der Begleitperson, auf den Versöhnungsweg.

Dabei können Sie bei der Anmeldung ein Zeitfenster festlegen, innerhalb welchem Sie den Versöhnungsweg besuchen möchten. Nach Ablauf der Anmeldefrist und kurz vor dem angemeldeten Termin erhalten Kind und Begleitperson dann eine persönliche Einladung, auf der die genaue Zeit steht, zu welcher wir die beiden zum Versöhnungsweg erwarten. So entstehen kaum Wartezeiten. Der Weg ist so konzipiert, dass etwa 1 Stunde eingerechnet werden muss, wenn man sich mehr Zeit nehmen will und kann, dauert es allenfalls länger. Vor allem bei den Gesprächen auf dem Weg oder dann beim Priester soll niemand das Gefühl haben, er müsse sich beeilen.

Das Versöhnungsgespräch beim Priester führt das Kind in der Regel alleine. In Absprache kann das Gespräch aber auch mit der Begleitperson gemeinsam geführt werden oder die Begleitperson geht anschliessend ebenfalls allein in ein Gespräch. Dies kann unmittelbar vor dem Versöhnungsgespräch mit dem Priester abgesprochen werden.

Nach Abschluss des Weges kann man sich noch etwas zusammensetzen und sich austauschen.

Vorstellen eines Postens des Versöhnungsweges

Ein Posten des Versöhnungsweges sieht so aus, dass Gegenstände helfen, sich auf das Thema einzulassen. Es gibt Erklärungen, wie an diesem Posten gearbeitet werden soll, Texte zum Nachdenken und Geschichten um ins Gespräch zu kommen. Es sind also genügend Anregungen da für ein gemeinsames Gespräch.

Anmeldung

Die Anmeldung zum Versöhnungsweg können Sie bis 12. März 2014 abgeben. Wenn Sie noch Fragen haben, melden Sie sich bei uns.

Familiengottesdienst zum Thema „Versöhnung“

Alle Schülerinnen und Schüler, die den Versöhnungsweg besucht haben, sind herzlich eingeladen zum Familiengottesdienst am Sonntag, 23. März 2014, 10.00 Uhr in der kath. Kirche Sulgen. Wir stellen die Versöhnung in den Mittelpunkt der Feier und sind dankbar für die verzeihende Liebe Gottes.